



In der Abteilung Wirtschaftspsychologie der Universität Trier ist ab sofort eine

**Post-Doc Stelle (m/w/d, 100%, befristet bis 31.12.2023)
Im Projekt «Flexi-Teams»**

zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach E 13 TV-L.

Hintergrund und Aufgaben im interdisziplinären Projekt „Flexi-Teams“. In Pandemiesituationen, wie in der gegenwärtigen COVID-19-Pandemie, müssen sowohl Organisationen des Gesundheitswesens als auch Unternehmen ihre Arbeitsprozesse und Teams sehr flexibel und dynamisch an die sich ändernden Rahmenbedingungen anpassen. Die konkreten Anforderungen an eine solche Umgestaltung ändern sich dabei aufgrund des fortlaufenden Erkenntnisprozesses über Umwelt- und Risikofaktoren während der Pandemieausbreitung ständig. Dieser Anpassungsprozess erfordert ein agiles Umsteuern, das mit großen Aufwänden und Unsicherheiten verbunden ist. Durch die Nutzung der in Organisationen vorhandenen Daten (z.B. Personal, Ressourcen und Organisationsprozesse) in Kombination mit kognitionswissenschaftlichem und arbeitspsychologischem Wissen oder Erfahrungen aus früherer Krisen, lassen sich neue digitale Instrumente zur Unterstützung der flexiblen Reorganisation von Arbeitsteams gestalten. Methoden der Künstlichen Intelligenz (KI) stehen im Vordergrund des Projektes Flexi-Teams. KI-basierte Anwendungen sollen dazu dienen, Entscheidungsvorschläge zu generieren und transparent zu erklären, sowie Alternativen und Entscheidungsvarianten prospektiv und retrospektiv zu bewerten.

Ihre Aufgabe im Projekt Flexi-Teams betrifft die psychologische Perspektive auf die Nutzergruppe des zu entwickelnden KI-basierten Unterstützungssystems. Ihr Ziel ist dabei die Beschreibung, Bewertung und Veränderung von kognitiven/emotionalen Zustände und Teamprozessen im Entscheidungsteam (z.B. Systemvertrauen, KI-Akzeptanz), ebenso wie von relevanten Lernprozessen (z.B. Teamreflexion, Feedbackprozesse) nach der Umsetzung einer KI-unterstützten Reorganisation. Die Gestaltung von hybriden Lernprozessen soll dabei zukünftige Entscheidungen beispielsweise durch den Rückfluss von Erfahrungen und Bewertungen vom Benutzer an das KI-System verbessern. Sie werden im Kontext des Projektes in einem interdisziplinären Team aus den Bereichen Human-Computer-Interaction (HCI), KI und Psychologie arbeiten sowie Ihre eigenen Forschungsthemen einbringen und weiterentwickeln.

Entwicklungsmöglichkeiten im Projekt und an der Universität Trier.

- Mitarbeit und Qualifikation in einem interdisziplinären Forschungsprojekt mit Bezügen zu den Themen sozio-digitale Teamarbeit (human-digital teaming), Usability, Teamdiagnose und –entwicklung
- Zusammenarbeit in einem Team aus Ingenieuren, Informatikern und Arbeits- und Organisationspsychologen
- Gemeinsame Publikationen im Bereich HCI, KI und Arbeits- und Organisationspsychologie
- Kooperation und Austausch in parallelen Projekten der Abteilung Wirtschaftspsychologie (z.B. autonome Robotik in Inspektionsteams, adaptive Prozess- und Rollengestaltung in sozio-digitalen Teams)
- Möglichkeiten der Nutzung von Infrastrukturen der Abteilung und laufender Projekte (KI-Teamsimulation, Experimentallabore, VR, Blickbewegungsmessung)
- Konzeption und Umsetzung eigener Projektideen zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation

Anforderungen und Bewerbung. Sie haben neben einem abgeschlossenen wissenschaftlichen Hochschulstudium eine abgeschlossene Promotion in dem Bereich Psychologie, Human Factors oder verwandter Felder. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Arbeits-Organisationspsychologie mit Bezügen zur Teamforschung und Digitalisierung. Sie haben sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache und Interesse am Publizieren in englischsprachigen Fachzeitschriften und Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen. Erwartet werden die Konzeption und Umsetzung interdisziplinärer Studien entlang der oben beschriebenen Themen sowie methodisches Interesse an quantitativen und qualitativen Zugängen (z.B. Feldbefragungen, experimentelle Szenarien). Forschungsfragen können Sie strukturiert aufbereiten, kommunizieren und umsetzen. Sie zeichnen sich durch eine hohe Sozialkompetenz, Einsatzbereitschaft und einen eigenverantwortlichen sowie teamorientierten Arbeitsstil aus.

Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt (bitte Nachweis beifügen). Die Universität Trier ist bestrebt, die Zahl ihrer Wissenschaftlerinnen zu erhöhen und fordert diese nachdrücklich zu einer Bewerbung auf.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen **Unterlagen (Lebenslauf, Motivationsschreiben, Zeugnisse)** in elektronischer Form bis zum **30.6.2021** an Prof. Dr. Thomas Ellwart (ellwart@uni-trier.de), Wirtschaftspsychologie. Bitte fassen Sie dabei alle Unterlagen in einer pdf-Datei zusammen. Eine gesonderte postalische Zusendung ist nicht erwünscht. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Thomas Ellwart (ellwart@uni-trier.de).